

Ein neuer Weg bei Neurodermitis – Das NAET-Therapiekonzept

Melanie Prinner

Neurodermitis ist die häufigste chronisch-entzündliche Hautkrankheit bei Kindern und Erwachsenen in den westlichen Breitengraden. Das NAET-Therapiekonzept ist eine neue, integrativ arbeitende Methode zur Behandlung von Allergien und Unverträglichkeiten. Allergiebedingte Krankheitsbilder, wie Neurodermitis, können mit NAET erfolgreich behandelt werden.

Neurodermitis, oder auch atopisches Ekzem, tritt vor allem im Säuglings- und Kindesalter auf, wird aber auch im Erwachsenenalter immer häufiger. Der Verlauf des atopischen Ekzems erfolgt meist in Schüben mit symptomlosen freien Intervallen. Es existieren aber auch Verlaufsformen mit dauerhafter chronischer Erkrankung. Folgende Symptome zählen zu den typischen Beschwerden bei Neurodermitis:

entzündliche Ekzeme der Haut	flächenhafte Rötungen der Haut
Krusten- und Schuppenbildung	trockene Haut
flächenhafte, lederartige Verdickungen der Haut mit Vergrößerung des Hautreliefs	starker Juckreiz

Im Säuglingsalter sind vor allem Gesicht und Scheitelbereich betroffen, später kommen Ellenbeugen, Kniekehlen, Hände und Füße sowie der Brustbereich hinzu. Dies stellt aber nur die klassische Ausprägung dar, denn in allen Lebensaltern kann sich die Krankheit auch zum Vollbild entwickeln, d. h. nahezu alle Hautflächen können betroffen sein.

Auf der Suche nach Ursachen und Auslösern des atopischen Ekzems müssen viele Faktoren in Betracht gezogen werden. Die genetische Disposition spielt eine Rolle, genauso wie eine gestörte Barrierefunktion der Haut sowie Störungen im Fett- und Wasserstoffwechsel. Fehlfunktionen des Immunsystems führen zu einer gesteigerten Anfälligkeit für zusätzliche Infektionen der Haut durch Pilze, Bakterien und Viren. Auch psychische Faktoren haben eine hohe Bedeutung; so zählt Neurodermitis auch zu den psychosomatischen Erkrankungen.

Das Krankheitsbild der Neurodermitis weist einen engen Zusammenhang mit Allergien und Unverträglichkeiten auf. Besonders die erhöhte Antikörper-Produktion, insbesondere von IgE-Antikörpern, zeigt diese Verbindung auf. Die Allergieauslöser sind bei jedem Patienten unterschiedlich und reichen von Nahrungsmittelallergien und Allergien gegen Stoffe aus der Umwelt (wie etwa bei der Pollenallergien) bis hin zu chemischen und künstlichen Produkten (etwa Konservierungsstoffe oder sonstige Lebensmittelzusätze). Die „üblichen Verdächtigen“ bei Neurodermitis sind Allergien gegen Hausstaubmilben, Pollen, Metalle und Wolle.

Typ-3-Allergien bleiben oft unerkannt

Wird von Allergien gesprochen, so denkt man zunächst an die klassischen Allergien, wie beispielsweise Pollenallergie, Hausstauballergie oder Allergien gegen Nüsse, Meeresfrüchte usw. In der schulmedizinischen Klassifikation spricht man dann von Allergien vom Soforttyp 1. Die kurze Zeitspanne zwischen Allergenkontakt

und ersten Symptomen sowie die meist eindeutigen Symptomkomplexe, wie Schleimhautschwellung, Hustenreiz, Atemnot, Quaddelbildung, Ekzeme oder Hautrötungen tragen zu einer schnellen Diagnostik bei; häufig werden die Auslöser einer Allergie sogar vom Patienten selbst identifiziert. Treten beispielsweise nach dem Genuss einer Ananas, Hautrötungen und Bläschen im Mundbereich auf, ist davon auszugehen, dass eine Allergie vom Soforttyp 1 gegen Ananas vorliegt.

Weit weniger bekannt sind Allergien vom Typ 3. Diese treten mit einer zeitlichen Verzögerung von mehreren Stunden bis Tagen auf. Symptom und Symptomauslöser lassen sich daher nicht so einfach aufeinander beziehen. Treten Symptome auf, kommen als Auslöser zunächst alle Nahrungsmittel und alle künstlichen und natürlichen Stoffe aus der Umwelt in Frage, mit denen der Patient in den Tagen zuvor Kontakt hatte. Die Identifikation des Allergens wird weiter erschwert, weil Allergien vom Typ 3 keinen eindeutigen Symptomen zugeordnet werden können, da sich diese an praktisch jedem Organ manifestieren können. Der Verlauf stellt selten ein akutes Geschehen dar, vielmehr ist die Entwicklung von Symptomen ein schleichender Prozess, der tiefgreifende Veränderungen im Stoffwechselsystem und eine dauerhafte Überlastung des Immunsystems nach sich ziehen kann. Langfristig können daraus verschiedene chronische Krankheiten oder Symptomkomplexe, wie beispielsweise Neurodermitis, Schuppenflechte, chronische Magen- und Darmerkrankungen, Kopfschmerzen oder Krankheiten des rheumatischen Formenkreises resultieren.

Entwicklung des NAET-Therapiekonzepts

Dr. Devi Nambudripad – Namensgeberin und Erfinderin der Methode – litt selbst unter schweren Allergien und Unverträglichkeiten und suchte deshalb nach neuen Ansätzen zu deren Behandlung. Neben einem Doktor für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin erwarb sie den Doktor für allgemeine Medizin und ist außerdem ausgebildete Chiropraktikerin und Kinesiologin. Die breitgefächerte Ausbildung begünstigte eine interdisziplinäre Denk- und Herangehensweise. Dr. Nambudripad beobachtete, dass Menschen mit allergischen Symptomen gut auf Behandlungen durch Akupunktur und Akupressur ansprechen. Durch ihre Fachkenntnisse aus den verschiedensten Bereichen der schulmedizinischen und komplementären Medizin und die Erfahrungen ihrer eigenen Krankheitsgeschichte, entwickelte sie eine völlig neuartige Methode: NAET.

Die NAET-Methode integriert Erkenntnisse aus den weltweit wichtigsten medizinischen Disziplinen und Richtungen. Das enge Zusammenspiel zwischen neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der westlichen Schulmedizin und Behandlungstechniken aus der Kinesiologie, Chiropraktik und der Traditionellen Chinesischen

Medizin zeichnet das NAET-Programm als innovative, komplementäre Behandlungsmethode aus. Das Konzept entwickelt dabei eine neue Sichtweise auf Allergien. So wird unter einer Unverträglichkeit oder Allergie jede nicht normale Reaktion des Körpers auf eine bestimmte Substanz verstanden. Grundsätzlich kann also jeder Mensch gegen alles eine Allergie entwickeln. Treten mehrere Unverträglichkeiten oder Allergien auf, so hat dies weitreichende Auswirkungen auf den Körperstoffwechsel und das Immunsystem und kann zu verschiedenen Krankheitsbildern und Beschwerden, wie beispielsweise zum atopischen Ekzem, führen.

Grundlagen der Behandlung mit NAET

Die Grundlage des NAET-Therapiekonzepts bildet die Erkenntnis, dass Allergien und Unverträglichkeiten durch das Gehirn gesteuert werden. Das Gehirn weist Nahrungsmittelbestandteilen oder anderen Stoffen einen Feind-Status zu, der von der körpereigenen Immunabwehr umgesetzt wird. Die Korrektur besteht nun darin, das Gehirn zu veranlassen den Feind-Status aufzuheben. Diese Informationsvermittlung kann in der Behandlung mit NAET erreicht werden.

Die Austestung von Allergien erfolgt im Regelfall mit einem diagnostischen Hilfsmittel – dem neuromuskulären Sensitivitätstest (NST). Verursacht eine Substanz keinerlei Probleme im Körper, so reagiert ein Muskel normal, liegt jedoch eine Störung egal welcher Art vor, so reagiert der Muskel mit einem abnormen Verhalten bzw. im kinesiologischen Sprachgebrauch mit „Schwäche“.

NAET verknüpft das Wissen aus der traditionellen chinesischen Medizin mit modernen neurologischen Erkenntnissen. So werden in einer NAET-Behandlung alle Organsysteme des Körpers über das Meridiansystem und das Zentrale Nervensystem über die Hauptnervenbahnen am Rücken mit Akupressur stimuliert und ausbalanciert. Der zu behandelnde Stoff wird während der Behandlung in der Hand gehalten. Zu einer kompletten Behandlung gehören noch weitere Bestandteile, wie etwa das Halten von Fingerpositionen und die Anwendung bestimmter Atemtechniken. Im Anschluss folgt eine Karenzzeit von etwa vierundzwanzig Stunden, während der ein Kontakt mit der korrigierten Substanz unbedingt vermieden werden muss. Diese grundlegende Balancierung und Stabilisierung hilft dem Körper und vor allem dem Gehirn die Unverträglichkeit dauerhaft aufzuheben.

1. Schritt	neuromuskulärer Sensitivitätstest (NST) zum Auffinden von Allergien
2. Schritt	Mobilisierung der Wirbelsäule (Balancierung Nerven)
3. Schritt	Stimulierung organspezifischer Akupressurpunkte (Balancierung Organe)
4. Schritt	Stimulierung der Torpunkte (Balancierung Meridiane)
5. Schritt	Karenzzeit vom Allergen für mindestens 24 Stunden

Tab. 1.: Ablauf einer NAET-Behandlung

Integration der Psyche

Neurodermitis ist auch eine psychosomatische Erkrankung, d.h. der psychische Zustand hat direkte Auswirkungen auf die Krankheit. Im NAET-Therapiekonzept wird auch eine emotionale Komponente in die Behandlungen integriert. Mit Hilfe des neuromuskulären Sensitivitätstest können emotionale Blockaden aufgefunden und so mitbehandelt werden. Gerade bei psychosomatischen Krankheitsbildern können durch die Integration psychischer Elemente große Behandlungserfolge erzielt werden.

NAET-Basisbehandlung

Das Konzept der Basisbehandlung auf die zehn wichtigsten Unverträglichkeiten hat sich in der Praxis als erfolgreiches Konzept zur Linderung oder Beseitigung von verschiedenen Krankheitsbildern und Symptomkomplexen erwiesen. Um nicht jede einzelne Allergie einzeln behandeln zu müssen, wurden Gruppen gebildet, in denen die wichtigsten Nahrungsmittel, Mineralien und Vitamine zusammengefasst sind. So enthält beispielsweise der Vitamin C-Mix alle weltweit bekannten Gemüse- und Obstsorten. Durch die Basisbehandlung wird das gesamte Stoffwechselsystem optimiert und das Immunsystem entlastet. Häufig treten bei chronischen Erkrankungen, wie der Neurodermitis, bereits während dieser ersten zehn Behandlungen erhebliche Verbesserungen des Krankheitsbildes ein. Nach den Basisbehandlungen werden weitere Allergien und Unverträglichkeiten individuell getestet und behandelt.



Abb. 1: Die zehn wichtigsten Unverträglichkeiten

Ei und Getreide

Eier sind Grundbestandteile der Nahrung und werden nicht nur sichtbar, etwa als Frühstück- oder Spiegelei, verzehrt. Sie sind häufig unsichtbar in unseren Lebensmitteln zu finden – in Backwaren, Nudeln, Nahrungsergänzungen und Vitamindrinks, aber auch in Shampoos oder Lotionen. Liegt eine Unverträglichkeit gegen die Ei-Gruppe vor, so kann dies zu einer erheblichen Belastung des Immunsystems führen, da der Körper mit fast jeder Nahrungsaufnahme oder auch im Badezimmer mit dem „feindlichen“ Stoff in Berührung kommt. Getreide wie Mais, Roggen, Weizen, Gerste usw. sind ebenfalls Grundnahrungsmittel unserer Gesellschaft. Unverträglichkeiten von einzelnen Getreidesorten sind sehr verbreitet und führen zu unterschiedlichsten Symptomen wie beispielsweise Magen-, Verdauungs- und Darmbeschwerden. Durch den hohen Verzehr von Getreide wird der Körper bei einer Unverträglichkeit extrem belastet.

Calcium

Calcium ist ein Baustoff für Knochen und Zähne, erfüllt aber im Körper noch viele weitere Funktionen. So spielt Calcium eine wichtige Rolle bei der Blutgerinnung und ist für die Weiterleitung

von Informationen im Nervensystem unentbehrlich. Störungen im Calcium-Haushalt können beispielsweise zu Osteoporose, psychischer Labilität, Migräne, Haarausfall, Hautbeschwerden oder Durchblutungsstörungen führen. Zu den Einzelbestandteilen der Calcium-Gruppe gehören unter anderem verschiedene Milchsorten und Milchsäure, da der Calcium-Anteil in diesen Nahrungsmitteln besonders hoch ist und häufig konsumiert wird.

Vitamin-Komplexe C, B und A

Vitamin C, auch unter dem wissenschaftlichen Namen Ascorbinsäure bekannt, erfüllt vielfältige Aufgaben im Körper. Eine der Hauptfunktionen ist die Unterstützung der Infektabwehr. Das Vitamin ist wichtig für den Aufbau und Erhalt des Bindegewebes und beschleunigt Wundheilungsprozesse, spielt aber auch eine zentrale Rolle im Nervensystem sowie im Hormon- und Cholesterinstoffwechsel. Die Aufnahme von Vitamin C kann durch verschiedene Substanzen gehemmt werden, beispielsweise Antibiotika, Kortison-Präparate, Antibabypille oder Schlaf- und Schmerzmittel. Mangelerscheinung treten vor allem durch Zahnfleischbluten und Wundheilungsstörungen in Erscheinung. Der Vitamin C-Mix enthält nahezu alle Gemüse- und Obstsorten. Nicht selten haben Allergien gegen Zitrusfrüchte oder beispielsweise Erdbeeren und Äpfel ihren Ursprung in einer Vitamin C-Unverträglichkeit.

Die verschiedenen B Vitamine erfüllen im Körper völlig unterschiedliche Aufgaben. Thiamin – das B Vitamin 1 – ist beispielsweise an fast allen Stoffwechselabläufen als Co-Enzym beteiligt. Störungen im Vitamin B1-Stoffwechsel können zu Herzproblemen, Schwäche, Wasseransammlungen oder psychischen Veränderungen führen. Das bekanntere Vitamin B12 wird zur Bildung von roten Blutkörperchen benötigt und spielt eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung des Nervensystems, sowie im Eiweiß- und Kohlenhydratstoffwechsel. Störungen im Vitamin B-Stoffwechsel können aufgrund der vielfältigen Aufgaben im Körper zu verschiedensten Symptomen führen. Aufgrund der besonderen Wichtigkeit im Nervensystem, können Depressionen und andere psychische Beschwerden mit einer Vitamin B-Unverträglichkeit zusammenhängen.

Vitamin A und seine Vorstufe Betakarotin sind unerlässlich für die normale Entwicklung der Haut und Schleimhäute. Besonders wichtig ist Vitamin A auch für die Augen, das Wachstum und die Zellerneuerung. Vitamin A erfüllt eine Abdichtungsfunktion an Geweboberflächen und trägt somit zur Abwehr von Infektionen bei. Diskutiert wird auch eine tumorhemmende Wirkung von Vitamin A.

Salz und Zucker

Salz und Zucker mengen wir nahezu jeder Speise als Geschmacksverstärker bei. So sind sie in fast allem enthalten, was wir zu uns nehmen. Der Zucker-Mix enthält neben Glucose, Fructose und Laktose verschiedene Zuckersorten, wie Rüben-, Rohr- und Maiszucker sowie Melasse und Ahornsirup. Zucker ist für unseren Organismus der Kraftstoff, ohne den wir keine Energie für Körperaktivitäten wie Gehirn-, Verdauungs- und Muskelarbeit haben. Der Zuckerhaushalt ist ein empfindliches Gleichgewicht, das die Energieversorgung im Körper regelt. Störungen können vor allem bei Kindern zu Hyperaktivität und Konzentrationsstörungen führen. Salz oder auch Natriumchlorid ist in jeder Zelle enthalten und somit für den Körper unerlässlich. Störungen im Salzhaushalt können mitverantwortlich für Bluthochdruck oder Wasseransammlungen im Gewebe sein oder sich negativ auf das Nervensystem auswirken.

Eisen

Eisen ist Bestandteil von Muskeleiweißen, roten Blutkörperchen und Enzymen und damit erforderlich für eine normale Funktion von Nervenzellen und Neurotransmittern. Außerdem unterstützt Eisen das Immunsystem. Störungen im Eisenstoffwechsel oder der Eisenaufnahme können sich in verschiedenen Symptomen äußern, wie beispielsweise einer verminderten geistigen Leistungsfähigkeit, Hautbeschwerden, Müdigkeit und Unlust bis hin zu Schlafstörungen, Appetitlosigkeit und Kreislaufbeschwerden mit Schwindel. Besonders häufig kommt Eisen in allen Fleischsorten vor. Deshalb gehören Rind- und Schweinefleisch ebenfalls zur Eisengruppe.

Mineralien und Spurenelemente

Der Mineralien Mix enthält verschiedenste Mineralstoffe und Spurenelemente, die der Körper zum Leben unbedingt benötigt. Jod beispielsweise ist wichtig für die Funktion der Schilddrüse und somit essentiell für die Hormonproduktion. Magnesium ist für alle Stoffwechselbereiche von erheblicher Bedeutung, besonders aber für die Funktion von Magen, Galle und Bauchspeicheldrüse, sowie für alle Muskeln. Im Mineralien-Mix sind auch Bor, Chrom, Blei, Mangan, Selen und Zink enthalten. Exemplarisch für die Bedeutung von Mineralstoffen und Spurenelementen für die Gesundheit kann noch Kupfer genannt werden. Kupfer hat verschiedenste Aufgabenfelder im Körper, etwa die Unterstützung von Funktion und Aufbau des Bindegewebes sowie des Immunsystems bei der Abwehr von Krankheitserregern. Kupfer schützt unsere Zellen vor freien Radikalen und Strahlung und erhöht deren Lebensdauer.

Ausblick auf Anwendungsgebiete

Das NAET-Therapiekonzept als neue integrative Methode besitzt ein sehr breites Anwendungsspektrum. Hautkrankheiten, Stoffwechselstörungen, Kopfschmerzen, Magen- und Darmerkrankungen sowie psychische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen und viele weitere Krankheitsbilder können mit dem NAET-Therapiekonzept behandelt werden. Neurodermitis-Patienten profitieren vor allem von der Regulierung des Haut-Stoffwechsels und der Entlastung des gesamten Immunsystems. Durch die Integration der psychischen Dimension können beim atopischen Ekzem mit der NAET-Behandlung große Erfolge erzielt werden.

Autorin
Melanie Prinner, Heilpraktikerin
Maistr. 42
80337 München
E-Mail: melanie.prinner@heimatpraxis.de
www.heimatpraxis.de

Literatur und weitere Informationen:

- Schröpel, Andrea: Das NAET-Programm. Allergien erfolgreich behandeln, Südwest Verlag, 2010. ISBN 978-3-517-08644-6
- Devi S. Nambudripad: NAET – Say Good-bye to Your Allergies. A Revolutionary Treatment for Allergies & Allergy-Related Conditions. Delta Pub Co, 2003. ISBN 978-0970434432.
- Devi S. Nambudripad: Leben ohne Allergien. (Deutsche Ausgabe). NAET for Europe, 2004. ISBN 2-9515244-4-7.

Homepage der NAET Europe: www.naet-europe.com